

Valentin Carron Steven Parrino

10. Februar bis 24. März 2002

Valentin Carron, geboren 1977, lebt und arbeitet in Fully und Genf. Er erforscht das Objekt, das Design und den Gebrauch, der daraus resultiert. *"Das Wallis, woher ich komme, ist eine Alpenregion, die oft als romantisch, naturnah und wild beschrieben wird. Ein Ort der Tradition. Diese Tradition aber ist Ende des letzten Jahrhunderts vollumfänglich hergestellt worden."* (V.C., 2000)

"Valentin Carron sieht sich als Zeugen der Beschaffenheit der Kultur in Zeiten des Massenkonsums. Seine Arbeit prüft die qualitativen und dekorativen Werte die den Objekten, die uns umgeben, wie Symptome unseres kulturellen Systems zugeordnet sind. Viele seiner Werke machen Andeutungen an gewisse volkstümliche Kulturen im alpinen oder ländlichen Raum und hinterfragen den Begriff der Produktion (handwerklich, industriell...), den Wert des Gebrauchs und der Symbolik. Selbst wenn die Bezugnahme auf volkstümliche Kulturen stets präsent ist, haben seine Werke vermehrt mit der industriellen Periode und ihren Folgen zu tun. Wie Huyghe unterstreicht, hatte die Entstehung der Industrie Zweifel an der linearen Geschichte und am Fortschritt zur Folge." (J.F., catalogue Prix fédéraux 2001)

Valentin Carron reproduziert im Fri-Art eine basale klassisch moderne Skulptur als optische Täuschung in einer städtischen Umgebung, er setzt dabei die Grundfarben sehr wirkungsvoll ein.

Diese Installation, *Sweet Revolution*, 2002, ist eine Anspielung auf den aktuellen Trend, von sehr ursprünglichen Dingen und Formen zu sprechen; es ist auch eine wunderbare Art, das Warten abzutöten.

Der New-Yorker Künstler **Steven Parrino** stellt seit den frühen 80-er Jahren aus. Er ist der aus Lower-Manhattan hervorgekommenen Punk-Rock-Szene angegliedert. In seiner Arbeit - ähnlich den Werken bekannterer kalifornischer Künstler seiner Generation wie Mike Kelley oder Raymond Pettibon- werden der Kunst Teile volkstümlicher Kultur, 'niedrig' und lebendig zugleich, einverleibt. *"Parrino ist ein Kind der Television und des Comic, der Kriminalfilme und dümmlichen Komödien mit all ihren Ansprüchen, ihrer Ignoranz und ihrer übertriebenen Gewalttätigkeit, ständig unterbrochen von Werbeblöcken."* In den 80-er Jahren waren diese Künstler nicht mehr nur Konsumenten der Pop-Kultur und der Pop-Musik, sie hatten auch begriffen, dass aus beidem zusammen ein hybrides Produkt entstehen konnte, eine Mischung aus Bild und Ton. Es ist also kein Zufall, dass ihre Arbeiten in dieser Periode zu einer Ausstellung, die mit der Worterfindung 'Infotainment' betitelt war, vereint wurden. *"Infotainment stand für eben diesen Zweck und zur Definition des Raumes zwischen Information und Unterhaltung."* (Robert Nickas)

Betrachtet man sein Werk bis zum heutigen Tag, kann man Steven Parrino als einen dickköpfigen und eigensinnigen Künstler betrachten. Er hat eine Handhabung erfunden, die ständig eine neue Interpretation ihrer selbst produziert, dies mit besonderen Parameter. Die neue Arbeit 'Exit/Dark Matter' wird im Fri-Art präsentiert. Auch wenn sich der Künstler seit Beginn seiner Karriere schon wiederholt der Ikonographie des Comic angepasst hat, bildet 'Exit/Dark Matter' sein erstes grossangelegtes Projekt mit dem Gebrauch des Codes des 'comic book'.

Dieses Projekt beinhaltet zwei Serien. 'Exit', Zeichnung pur in Verbindung mit dem 'comic book', ist 'Dark Matter', mit Zeichnungen von verwirrender Abstraktion, voll entgegengesetzt. Um dem Universum des Comic gerecht zu werden, sind diese zwei Serien kleinformatig realisiert worden.

In diesem Zusammenhang wurde ein Buch mit der Gesamtheit der Zeichnungen von 'Exit/Dark Matter' durch JRP Editions Genève, herausgegeben. Wir haben mit ihnen zusammengearbeitet, um die Ausstellung zu realisieren.

Steven Parrino's website : www.teamgal.com

Während der Dauer der Ausstellung ist das FRI-ART Restaurant **La Cuisine Donnerstag abends** geöffnet : *Sush*. Reservation: 026 323 23 51

Donnerstag 14. März um 20 Uhr : Führung durch die Ausstellung mit Michel Ritter, Direktor des FRI-ART

Sonntag 24. März um 14:30 Uhr : Kreatives Atelier für Kinder >Pacplanet for Kids<

Extra Muros

Rue des Pilettes, garage des TPF, à 100 m des cinémas Rex

Shirin Neshat

"Soliloquy", 1999, projection sur double écran

Présentation du 10 au 24 mars 2002, ma-di, 15h00-21h00, dans le cadre du Festival International de Films de Fribourg

Vernissage: Samstag 9. März um 16 Uhr

Nächste Ausstellung: Architecture de l'urgence. Shigeru Ban - Samuel Mockbee - Michael Rakowitz

07.04-26.05.02 Vernissage: Samstag 06.04, 17:00

français →